



DORNRÖSCHEN. EIN TRAUMSPIEL

nach Motiven von Ricarda Huch

Sie haben recht lange auf sich warten lassen, Prinz!

Das alte Märchen neu erzählt: Drei Göttinnen spinnen einen Faden und beschwören die Bühne mit ihrem lustigen Tanz. Ein neues Leben beginnt. Raus aus den weißen Gewändern. Zwei Mal Dornröschen und ein Prinz? Drei Menschen, die mit offenen Augen träumen wollen! Sorgenvoll fragt eine Stimme, könnte wohl ein Vater sein: „That dir jemand was zu leide?“

Aber nein, nur spielen, nur einmal mit der Spindel spielen. Ein Stich – und schon beginnt der Schlaf. Schlafen bedeutet träumen. Jetzt ist alles möglich. 100 Jahre, heißt es im Märchen, schläft Dornröschen. Wie lang sind 100 Jahre? – Fast unendlich. Kann ein Leben unendlich sein? Die Welt ist doch schön, oder? Kann jede*r mal Prinzessin sein, oder Prinz? Und dann verlieben! Wie geht doch diese Liebe? Im Herz fängt es wohl an. Pochen muss es, sogar fliegen. Und dann Kuss – schon wieder wach und Zukunft? Oder war alles nur ein Traum?!

In Volker Metzlers „Dornröschen. Ein Traumspiel“ gehen drei Schauspieler*innen diesen Fragen nach. Lyrische Texte verweben sich mit großen Bildern und nehmen das Publikum mit auf eine philosophische Traumreise. Der rote Faden: gesponnen von drei Schicksalgöttinnen.

ALTER

7–10 Jahre

KLASSE

2.–4. Klasse

SPIELORT

Bühne 1 im
THEATER AN DER PARKAUE
S + U Frankfurter Allee
Parkaue 29, 10367 Berlin

DAUER

45 Minuten

WORKSHOP ZUR VOR- ODER NACHBEREITUNG

Theaterpädagogik:
Nils.Deventer@parkaue.de
Tel 030 – 55 77 52 48

Anknüpfungen an den neuen Rahmenlehrplan:

- Fachübergreifende Kompetenzentwicklung: Kulturelle Bildung, Medienbildung, Sprachbildung
- Deutsch: Märchen, Figur, Rolle, Kostüm, Requisit, Erzählweise, Handlung, Erzähler
- Kunst:
Klasse 2: zeitgenössische Kunst (Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter; Körperbilder, Verkleidung und Rolle); Inszenieren
3./4. Klasse: zeitgenössische Kunst (Konkretes und Abstraktes, Rollenspiel); Inszenieren; Alltag und Lebenswelt: Wachsen und Werden
- Sachunterricht (4. Klasse): Zeit (Kann man Zeit sichtbar machen? Was verändert sich mit der Zeit? Lebenszyklus des Menschen)

Foto: Christian Brachwitz

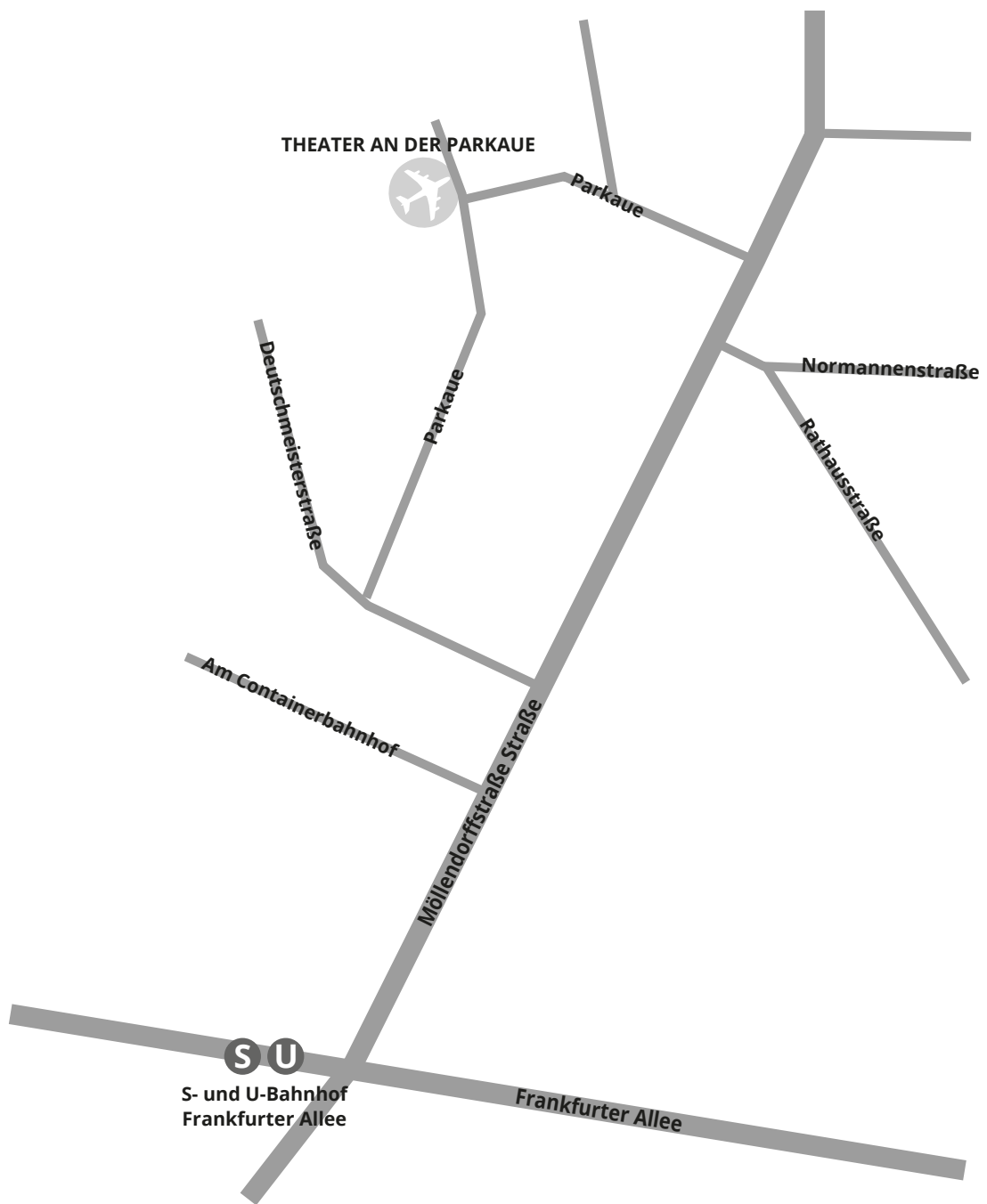


BESUCHERSERVICE

im THEATER AN DER PARKAUE
S + U Frankfurter Allee
Parkaue 29, 10367 Berlin
Mo bis Fr | 10 Uhr – 17 Uhr
Tel 030 – 55 77 52 52

besucherservice@parkaue.de

Begleitmaterialien unter
www.parkaue.de



THEATER AN DER PARKAUE | S + U Frankfurter Allee
Parkaue 29, 10367 Berlin

www.parkaue.de